

Samstag der
Die Uthm-
Schrift für
werden zu-
gungswelle,
eine Photo-
nenphoto-
nummen vom
durch ein-
eine glän-
rendenver-
ographien
die außer
General-
des Offi-
ziers Am-
der Wun-
großer Ein-
schaft aus-
zeitig, die
reden, die
e, die in-
veranhal-
und durchst
die Ausstel-
Begräbe-
außerdem
arten ver-
hungswellen
von der
s ganz be-
prächtigen
a. Würt-
lichen Ge-
tadtrat
der Firma
erung für
lung boten
ab. Der
abte einen
g. Dieser
die durch
propaganda
freute sich
Besonders
t, die vom
Verkehrs-
e von der
schnen aus-
dazu ge-
Karten zu
n die Ver-
reits So-
gut
en ist das

1. der Wü-
r., * Hoh-
1906 Zoll-
ttenburg.
† Heidel-

1. Juli.
genau sind
gestrigen
scheinungs-
den Aus-
Zivillie-
herr Re-
nungsamt
glied der
1. Win-
7. Reku-
dikt ab-
daher 1
sageres
reits dage-
schebung-
1914 an
gegeben:
hzt in
ch Ober-
n geist;
ch Ober-
n Schne-
Gemein-
schaften
en, und
sler zu
sogen mi-
Karten
xim, ab
ma 5.18
der Hälf-
zu Ge-

Juli.
11 Uhr
lautet:
em aus
her von
e Domi-

Dresden, 4. Juli.

* Schlußfeier des Wettbewerbs. Um vier
gängenen Mittwoch fand abends von 7 Uhr an im Thau-
sal die öffentliche Schlußfeier des Wettbewerbssturzes statt.
Es hatten sich zu dieser Feier sehr viele Gemeinde-
lebner eingefunden. Herr Pfarrer Friederich schickte
jedoch die Vorbereitungen und den Verlauf des Sturzes
und begrüßte alle Grußwörter, besonders die Vertreter des
Schiedsgerichtes und des Lehrerkollegiums. Schon hielt
die Lehrerin Friederich die Prüfung ab, wosof
die Vertreterin des Landeskreises für innere Mission Julius
Leibniz Höfer aus Dresden, der Sohn des Reichs-
kämmerer. Stumme dankte Herr Pfarrer Friederich
dem Vorbestoßen, seiner Lehrerin und seiner Lehrerin
mit herzlichen Worten, ebenso der Elternhausgemeinschaft
des Schulgemeinde und deren Lehrer. Kommentar: Gehler
in Aue für die finanzielle Förderung des Werkes. Die Feier
wurde durch zwei Solopartien eines Schülers erweitert und
noch von Chor und Chor am Schluss.

Dresden, 4. Juli.

* Herr der Helm mit Tod gefunden. Eine beteilig-
te Nachbarin erhielt gestern die Nachricht des Zimmer-
manns K. hier. Der einzige Sohn, der in Düsseldorf bei
Bremann als Bildhauer lernt, war mit einem ebenfalls
dort befindlichen Schuhmacherladen im offenen Rhein haben
gegangen und dabei ertrunken. Sein Vater kam mit
knapper Not den Gefahr des Ertrinkens entgangen. Der
Vater betroffenen Familie wendet sich allgemeine Teil-
nahme zu.

Letzte Telegramme und Fernsprechmeldungen.

70. Geburtstag.

* Dresden, 4. Juli. Der frühere Leiter der Dresdner
Gemäldegalerie, Karl Würmann, feiert heute seinen
70. Geburtstag.

Eine halbe Ortschaft abgebrannt.

* Hamburg, 4. Juli. Ein gewaltiges Feuer kam gestern
in der Ortschaft Kirchwedel zum Ausbruch, sobald die
Hamburger Feuerwehr zu Hilfe gerufen werden mußte. Es
standen elf Gebäude mit dem Nebengebäuden in Flammen.
Der gerade herrschende Wind trug die Flammen von Haus
zu Haus. Fast die halbe Ortschaft wurde vernichtet. Nur
dem tapferen Eingreifen der Hamburger Feuerwehr ist es
zu danken, daß nicht der ganze Ort eingehüllt wurde.
Wendo 9 Uhr hatte die Feuerwehr das Feuer in der Gewalt,
sobald eine weitere Ausbreitung des Feuers ausgeschlossen
wurde.

Flugzeugunfall.

* Berlin, 4. Juli. Auf dem heutigen Flugplatz er-
eignete sich gestern ein schwerer Flugzeugunfall. Ein Ein-
decker mit zwei Unteroffizieren unternahm einen Flug.
In etwa 200 Meter Höhe verlor der Apparat plötzlich
das Gleichgewicht, neigte vorüber und stürzte ab.
Der Apparat wurde vollständig zerstört und ein
Pilot wurde auf der Stelle getötet. Es hatte einen
Schubbeschluß erlitten und die Stangen am Apparat hatten
den Körper durchbohrt. Auch der andere Unteroffizier
hat einen Schubbeschluß davongetragen, sowie
innere Verletzungen. Im hoffnungslosen Zustande wurde er ins Militärhospital gebracht.

Kaiserkreis.

* Köln, 4. Juli. Die Köln. Rtg. meldet, daß der
Kaiser, falls bis Montag sein Unwohlsein behoben ist,
am 6. Juli seine Nordlandreise antreten wird.

* Koblenz, 4. Juli. Das Kaiserpaar wird am 17.
September von Münster kommend, hier einziehen
und bei dem Oberpräsidenten von Rheinbaben zu
Gast weilen.

Militärische Friedenskonferenz.

* Köln, 4. Juli. Nach einer Meldung der Kölns
Zeitung ist gestern das Schlußprotokoll der militäri-
schen Friedenskonferenz unterzeichnet worden. Danach
wird von militärischer Seite keine Kriegserklä-
rung geahndet und kein Salut gewußt. Die Angelegen-
heit Megitos zu regeln, wird den Militärs selbst über-
lassen. Von einer gemischten Kommission sollen die inter-
nationalen Missionen gesiegt werden.

* New York, 4. Juli. Die amerikanischen Delegierten
auf dem Niagarafälle nach Washington zurückgekehrt

und vom Reichsamt bezüglich begrüßt worden, der
ihne erklärt, er sei trotz auf die Art und Weise, wie sie
die Vereinigten Staaten vertreten haben. Nach den anderen
Delegierten sind vom Niagarafälle abgesetzt bis auf die ab-
gefundenen Huertas, die noch eine Einigung auf eine Note ab-
warteten, in der sie um eine Beleidigung mit den Delegierten
Cartagena aufgeführt haben.

Die Trauerfeierlichkeiten in Wien.

* Wien, 4. Juli. In der Hofburgkirche fand gestern
nachmittag die feierliche Einsegnung der Leichen des ex-
mordeten Thronfolgerpaars statt. Kardinal Kardinal
Festivus nahm unter großer Anteilnahme die feierliche Hand-
lung vor. Zugewandt waren die Angehörigen des Thron-
paars, Kaiserliche Erbherzöge, der Hofstaat, die Minister,
Wirklicher Rat der fremben Würde usw. Auf der Straße
bildete eine nach tausenden zahlende Menschenmenge
Spalier und begleitete Kaiser Franz Joseph mit lobhaften
Ovationen. Die Leichen wurden um 10 Uhr 50 Minuten
nach dem Bahnhof gebracht, um nach Altstetten überführt zu werden, wo heute die Beisetzung in die
Familiengruft stattfindet.

* Wien, 4. Juli. Gestern trafen die drei Kinder
des ermordeten Thronfolgerpaars in Wien ein. Unter
dem Geleit ihrer Tante, der Gräfin Chotek, wurden sie
nach der Hofburgkirche geführt, um an den Sär-
gen in ihrer Eltern Gebete zu verrichten. Die Kinder
weinten und schluchzten unaufhörlich. Nach einem halb-
stündigen Aufenthalt in der Kirche wurden die Kinder
nach dem Bahnhof gebracht, wo sie übernachtet
haben. Sie begeben sich heute im Sonderzug nach
Uristetten, um an der Beerdigungsteil zu nehmen.
Nach einer Meldung der Reichspost werden die Kinder
heute nachmittag wieder nach Wien zurückfahren und
von Kaiser sofort in Aulien empfangen werden.

Die Beschwerde des Matrosen Poljouli vor dem Kriegsgericht.

* Paris, 4. Juli. Die Beschwerde des Matrosen Pol-
jouli, der von dem Kapitän eines französischen Panzer-
schiffes von der Kommandobrücke gestoßen wurde, wobei er sich
schwere Verletzungen zuzog, ist vom Admiral Bone de
Lapayrière dem Kriegsgericht übergeben worden,
das eine eingehende Untersuchung einhalten wird.

Das Tragen von Zivilkleidern
der französischen Offiziere.

* Paris, 4. Juli. Die Bestimmung, daß die franzö-
sischen Offiziere von 5 Uhr nachmittags an Zivilkleidung
tragen dürfen, ist durch eine neue Bestimmung des Kriegs-
ministeriums noch wesentlich erleichtert worden. Damit
dürfen die Offiziere zu jeder Zeit und Stunde, ausgenommen
wenn sie im Dienst sind, Zivil tragen. Bediglich Haupt-
leute und Feldwebel vom Dienst müssen Uniform tragen.
Innerhalb der Kaserne ist das Tragen von Zivilkleidung
nicht gestattet. Der Plakatkommandant darf in gewissen Fällen
den ihm unterstellten Offizieren das Tragen von Zivil-
kleidern untersagen, nur jedoch dem Korpskommandanten
von dieser Maßnahme Kenntnis geben. Verantwortliche Offi-
ziere dürfen unter denselben Bedingungen wie die unver-
heirateten Zivilkleider tragen.

Eine Schiffsschlacht für Poincarés Reise.

* Paris, 4. Juli. Eine Schiffsschlacht, bestehend aus
den Panzerkreuzern Jeanne d'Arc und France sowie zwei
Torpedoboote, wird am 6. Juli in Brest gebildet werden,
um den Präsidenten der Republik, Poincaré, auf seiner
Reise nach Rußland und den Südmärkten auf
die Länder zu begleiten. Der Präsident wird sich an Bord
der France einschiffen. Dieses Schiff hat eine Geschwindig-
keit von 20 Knoten per Stunde. Die Rückfahrt von Cherbourg
dürfte am 25. Juli erfolgen.

Weitere Demonstrationen an den
französischen Gesandtschaften.

* Wien, 4. Juli. Die großen Demonstrationen im
vierten Wiener Bezirk, in dem sich die französische Gesandtschaft
befindet, dauerten fast bis Mitternacht fort. Noch in später
Überstunde zogen neue Massen und Führung von Stu-
denten heran. Die Studenten nahmen am Ruhethy-Denk-
mal, gegenüber dem Kriegsministerium, Aufstellung. Ein
Student hielt von den Stufen des Denkmals eine Rede, in
der er aufforderte, entschieden gegen die Slawen
vorzugehen. Darauf wurde die Nationalhymne und die
Macht am Rhein gelungen. Beim Rückmarsch vom Denkmal
begegneten die Demonstranten den polnischen Temp-
pen, die lärmisch begrüßt wurden. Mehrere Kompanien
bankten durch Salutieren mit dem Glöckel.

* Budapest, 4. Juli. Weitere Witterungsbesitztum, bei
der dem in Bosnien liegenden Truppen gewünscht werden
wieder zu zeigen wurde, soll es unter den gegen-
wärtigen Umständen nicht gestattet werden kann, Bosnien
zu verlassen. Die ungarnischen Wandler, für die Berufe große
Vorbereitungen getroffen worden sind, und im Besitz von
Steinen am Anger haftenden sollten, werden gleichfalls unter-
bleiben.

* Paris, 4. Juli. Gleich die Pariser erfuhr, daß es zu-
sätzlich ist, daß der kaiserliche Gesandte Jozsef Karoly
mit der österreichischen Regierung im Namen seines Regie-
rung auf den beschäftigten Anklage gegen die Herren des
Erzherzog-Thronfolgers Franz Ferdinand aufmerksam
geworden ist. Man glaubt, daß die Meldung dadurch
entstanden ist, daß Jaworski, der ein gutes Bekanntschaft
ist, einem Journalisten gegenüber seine Befürchtung wegen
der Weise des Erzherzogs zum Ausdruck gebracht hat. Gleich
die Pariser fügt hinzu, daß wenn die österreichische Regierung
gewarnt worden ist, diese Warnung von anderer Seite
ausgegangen sein muß.

* Wien, 4. Juli. Kaiser Franz Josef wird am Montag
den 6. Juli, morgens 8.10 Uhr, mittels Sonderzuges nach
Tschile reisen, um dort die Sommermonate zu verleben.

Was mancher nicht weiß.

1870/71 war General v. Hartmann der östliche Offi-
zier im Heere. 1814 hatte er schon als französischer Offi-
zier gegen die Deutschen gekämpft.

Goethe verfügt in seinen Werken über einen Wort-
schatz von 14 000 Wörtern.

In ganz Europa fällt die höchste Zahl der Selbstmörd-
te in die schönsten Monate, Mon. Juni.

In Russland gibt es an 400 Fürsten Gaithin.

Nicht alles Bombusrohr ist hoch; die männlichen Bom-
busprossen sind massiv.

Bei den christlichen Chorkuren im Kaufhaus sind
die Frauen so verachtet, daß sie nicht einmal die Kirche
betreten dürfen.

Der rector magnificus von Greifswald darf einen
ihm neu geborenen Sohn sofort immatrikulieren, 1891 wurde
von diesem Recht Gebrauch gemacht.

Noch im Jahre 1640 verhielt sich der englische zum
holländischen Handel wie 1:5. Und jetzt?

Auf dem Delberg steht eine Kapelle, an deren Wänden
das Wahrunter in allen möglichen Sprachen der Welt ange-
schrieben ist.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten zeitlichen
Teil: Fritz Henckel. — Für die Inserate verantwortlich:
Oskar Dobbed. — Druck und Verlag der Unter Druck und
Verlagsgesellschaft m. b. H., sämtliche in Aue im Erzgebirge.

* Von 12. bis 18. August veranstaltet der Schiffs-
Geschwirrverband eine Reise nach der Wasserfront. Diese
hochinteressante und dabei außerst billige Fahrt führt die Teil-
nehmer über Hamburg, Wetterland (Söhl), Helgoland, Kiel
und Biber, anschließend hieran bis 22. August findet ein
Sonderausflug nach Kopenhagen und die Rückfahrt über
Schniz (Rügen), Stettin statt. Näheres siehe heutiges Ju-
serat.

Artikel zur Haarpflege

Artikel zur Hautpflege

Artikel zur Zahnpflege

empfehlen

Erlor & Co. Nachf., Aue, Markt 5.

Als bestes Mittel gegen rheumatische und gichtische Ge-
schwüre empfehlen wir Leonhardt's starke Einreibung.
Gibt nur mit der Firma Löwen-Apotheke Neukästel.
In Aue zu haben in der Adler-Apotheke, Bahnhofstraße.

SOMMER-MESSE.

Unsere Sommer-Messe dauert noch bis Dienstag, den 7. Juli. Ausser-
gewöhnlich preiswerte Saison-Artikel und Warenposten, die uns von unseren
Lieferanten eigens für diesen Extra-Verkauf unter dem normalen Preise
überlassen wurden, kommen während der Sommer-Messe zum Verkauf.
Serien-Preise: 10, 25, 50 Pf., 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50 Mk.

KAUFHAUS SCHOCKEN AUE.